«Hot Shot Arena» nach 140 Tagen Bauzeit eröffnet

Nach nur genau 140 Tagen Bauzeit wurde am Samstag die neue «Hot Shot Arena» in Oberlangenegg mit einem Tag der offenen Türe eingeweiht.

Es ist soweit: Die sanierte und neu überdachte Kunsteisbahn Oberlangenegg – neu «Hot Shot Arena» genannt – kann nach nur 140 Tagen Bauzeit in Betrieb genommen werden. Die Sanierung des Eisfeldes sowie die Überdachung wurde Anfang Juni in Angriff genommen. Dank dem grossen Einsatz der Baukommission, der Unternehmer sowie des beständig schönen Wetters konnte das sportliche Zeitprogramm bei einer kleinen Verzögerung von zwei Wochen eingehalten werden. An der Eröffnungsfeier und Tag der offenen Tür vom Samstag konnten die Verantwortlichen der 3H44AG, der die Anlage gehört, rund 800 interessierte Besucher begrüssen. Darunter waren die Regierungsräte Beatrice Simon und Pierre Alain Schnegg sowie Simon Schenk, SCL-Urgestein, ehemaliger Trainer der Schweizer Nationalmannschaft und ehemaliger Sportchef der ZSC Lions als Festredner.

Wichtig für Juniorenbewegung

Noch immer engagiert sich Schenk im Eishockey, so namentlich im neuen Projekt «Hockey Country», in welchem die Anstrengungen im Nachwuchshockey Emmental gebündelt werden. Die Vereine Brandis Juniors, EHC Burgdorf/EHC Koppigen, HC Huskys und die SCL Young Tigers fördern seit jeher den Eishockeysport. Ziel ist die Ausbildungsziele in der Nachwuchspyramide des Hockey Country erfolgreich zu gestalten und zu prägen, wie Schenk in seiner Ansprache ausführte. Und hierbei spiele die neue «Hot Shot Arena» als Heimstadion der regionalen Nachwuchsbewegung HC Huskys eine wichtige Rolle.

Samuel Krähenbühl, Verwaltungsratspräsident der 3H44AG, verwies darauf, was sich erreichen lässt, wenn alle in einer Region an einem Strick ziehen. Das sei im Fall des Projekts «Hot Shot Arena» klar der Fall gewesen. Nur so sei es möglich gewesen, den finanziellen und organisatorischen Kraftakt des 3-Millionen-Projekts in einer Randregion zu stemmen. Zentral dabei sei auch das grosse Engagement der Sponsoren, die überwiegend aus der Region stammen. Hier besonders hervorzuheben sei das Namenssponsoring der neuen Kunsteisbahn durch das Sportrestaurant «Hot Shot» in Kreuzweg, Oberlangenegg. Demnach wird die neue Arena «Hot Shot Arena» heissen.

Zu Ehren von Wale Gerber

Peter Oesch, Präsident des EHC Oberlangenegg (EHCO) und Initiant des Projekts, konnte seine Emotionen nicht verbergen, als er in seiner Rede an den vor 6 Jahren verstorbenen Walter Gerber erinnerte. Der ehemalige EHCO und SCL-Spieler habe immer davon geträumt, ein Dach über der Kunsteisbahn Oberlangenegg zu bauen. Und nun sei dies tatsächlich wahr geworden. Die 3H44AG ist übrigens nach ihm benannt. 3H44 steht für Herz, Härte und Hingabe. «Ohne diese 3 Eigenschaften kann im Eishockey nichts erreicht werden. Die 44 steht für die Rückennummer jenes Spielers, der auf der Kunsteisbahn Oberlangenegg und in seiner ganzen Karriere diese Werte verkörpert hat wie kein anderer; den viel zu früh verstorbenen Walter «Walä» Gerber», so Oesch.

Fünf Heimclubs

Die Hot Shot Arena beherbergt die Heimklubs EHC Oberlangenegg, EHC Bumbach, EHC Heimberg und SV Röthenbach mit mehr als 350 aktiven Hockeyspielern. Dazu kommt die Nachwuchsabteilung der HC Huskys mit rund 100 jungen Hockeyspielern. Insgesamt tragen also gegen 500 Personen aus 40 Gemeinden in drei Verwaltungskreisen Thun, Emmental und Mittelland ihre Heimspiele auf der KEBO Oberlangenegg aus. Mit den auswärtigen Klubs, welche für Auswärtsspiele oder Trainings kommen, nutzen rund 5000 Personen jährlich die Anlage.

Bilder:

Die Hot Shot Arena wird mit einem Exhibition-Spiel der Heimmannschaften eröffnet.

Hot Shot Arena aus der Vogelperspektive.

Regierungsrat Pierre Alain Schnegg mit Simon Schenk.

Simon Schenk hält die Festrede.

Regierungsrätin Beatrice Simon, Samuel Krähenbühl Verwaltungsratspräsident 3H44AG, Regierungsrat Pierre Alain Schnegg.